



Sammlung Theaterzettel

Der Liebestrank (L'elisir d'amore)

Donizetti, Gaetano

1869-09-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 170. Donnerstag,

9. September 1869.

Zur Feier des Geburtstags
 Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

(Bei festlich beleuchtetem Hause.)

Neu einstudirt:

Der Liebestrank. 35

Romische Oper in 2 Akten, nach dem Italienischen des F. Romani, von Georg Ott. Musik von Donizetti.

Abina, eine junge reiche Pächterin	Frau Ulrich-Rohn.
Nemorino, ein junger Bauer	Herr Schüller.
Belcore, Sergeant bei den im Dorfe einquartirten Soldaten	Herr Schloffer.
Doktor Dulcamara, ein reisender Arzt	Herr Ditt.
Gianettina, eine Bäuerin	Frau Wiczel.
Ein Notar. Ein Mohr in Dulcamara's Diensten. Landvolk.	Soldaten.

Die Handlung spielt in einem italienischen Dorfe.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Frau König-Keiser. — Herr Schloffer.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Gallerieloge	fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 36 kr.	Gallerie	fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst.) Bei Legierem sind für obige Vorstellung Sperrsitzebillete im Voraus bis Mittags 4 Uhr zu haben.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim und Landau.
 " 9 " 45 " " " " " Frankenthal, Worms u. Mainz.
 " 10 " — " " Mannheim " Heidelberg.
 " 10 " 45 " " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den badischen Bahnhof, so wie an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français statt, und zwar nach Ludwigshafen zu den Pfälzer Bahnzügen präcis 8 Uhr 40 Minuten, an den badischen Bahnhof nach beendigter Theatervorstellung, jedoch nicht später als um 9 Uhr 45 Minuten.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnementen, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.
 Mannheim, den 6. September 1869.

Großh. Hoftheater-Comité.